



Solidarisch mit dem Volk der Tschechen

Der Internationale Zivildienst veranstaltete ein "sit-in" auf dem Marktplatz



Zumindest die Teilnehmer der IZD in Goslar, die in ihren Reihen auch Tschechen haben, zeigten angesichts der Entwicklung in der CSSR politische Aktivität. Von der Polizei erlaubt, veranstalteten sie auf dem Marktplatz ein „sit-in“.
Foto: Schramm

Von den Ereignissen in der Tschechoslowakei überrascht wurden die Teilnehmer am Internationalen Zivildienst (IZD), die zur Zeit, wie schon im vergangenen Jahr, in Goslars Stadforst arbeiten. Die jungen Tschechen haben mit Erschütterung an Radios und Fernsehapparaten den Fortgang der Ereignisse in ihrer Heimat verfolgt. Gestern versammelte sich die IZD-Gruppe, die auch aus Engländern, Deutschen, Franzosen, Belgiern, Italienern und Spaniern besteht, auf dem Marktplatz in Goslar zu einem "sit-in", das selbstverständlich von der Polizei erlaubt war.

Die Gruppe hat gegenüber der Presse eine Erklärung herausgegeben, in der sie sich entschieden gegen die Besetzung der CSSR durch Truppen einiger Mitgliedstaaten des Warschauer Paktes wendet. In der Erklärung heißt es wörtlich : "Zum ersten Male versuchte die CSSR die Realisierung der elementaren Bestandteile des Sozialismus, nämlich ein Höchstmaß an persönlicher Freiheit mit einem Höchstmaß an materieller und politischer Gleichstellung zu verbinden. Die Zerstörung dieses Bestrebens ist ein schwerer Rückschlag für alle Menschen, die an einen humanen und demokratischen Sozialismus glauben.

"



PROTEST AUF DEM MARKTPLATZ. Mit Plakaten protestierten die Angehörigen des Internationalen Zivildienstes, der zur Zeit in Goslar tätig ist, gegen die Invasion der Russen in der Tschechoslowakei. Unter ihnen befinden sich auch einige Jugendliche aus der Tschechei. Die Plakate trugen in verschiedenen Sprachen die Parolen: „Moskau verhindert die Verwirklichung des Sozialismus“, „Halt der russischen Aggression in der Tschechoslowakei“, „Russe, geh heim“. — Eine Anklage gegen die russischen Aggressoren war auf einem Plakat aufgezeichnet, das man auf dem Boden vor dem Marktbrunnen ausbreitete. Foto: Frank Goetz

Die Erklärung, die von allen Teilnehmern des IZD ausgearbeitet und verbreitet wurde, sagt in ihren letzten Punkten : "Wir lehnen uns dagegen auf, daß militärische Mittel nach wie vor von den beiden Großmächten USA (zum Beispiel in Vietnam) und der UdSSR (jetzt in der CSSR) zur Durchsetzung ihrer machtpolitischen Ziele verwendet werden. Wir solidarisieren uns mit dem Kampf des tschechoslowakischen Volkes und seiner politischen Führer Dubcek, Svoboda und Cernik gegen die augenblicklich stattfindende Vergewaltigung."